

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **98 (2011)**

Heft 6: **et cetera Paulo Mendes da Rocha**

PDF erstellt am: **12.04.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

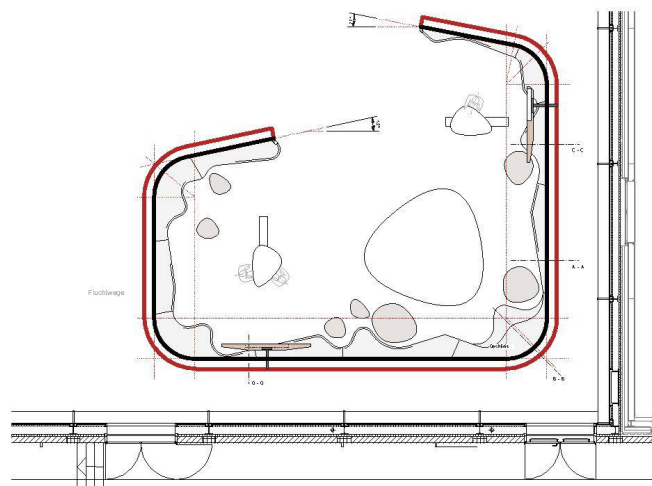
ce Das heisst, dass schon in absehbarer Zeit Entwurf und Ausführung des Setdesigns vollständig mittels Computer geschehen wird?

rc Ja, wir beschäftigen uns damit, dies zu entwickeln. Virtuelle Studios gibt es ja schon länger. Aber für Life-Events ist das eine richtige Herausforderung. Konkret geht es hier um die Synchronisation von physischer und virtueller Realität. Der Rechner muss alle perspektivischen Änderungen als 24 Frames pro Sekunde rechnen, in Echtzeit, und das bei Live-Grossproduktionen.

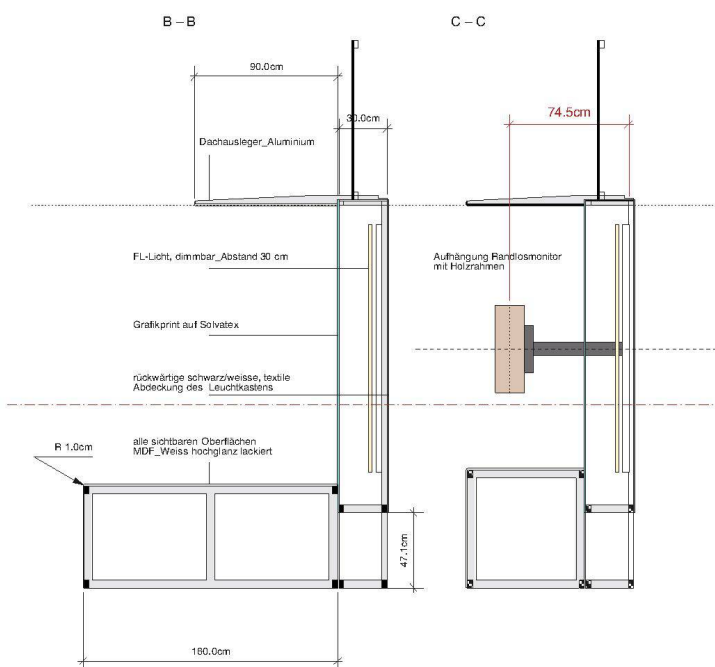
In den USA wird das bei grossen Fernsehshows bereits gemacht. Ich denke, dass dies in zwei bis drei Jahren dort etabliert sein wird, und wir in der Schweiz das dann auch mal ausprobieren werden. Die Zukunft würde dann so aussehen, dass der Designer die physische und virtuelle Realität entwirft und anschliessend die virtuellen Raumbau- steine an 3-D-Artists und technische Spezialisten weitergibt, welche die Umsetzung planen und realisieren. Das alles reizt mich sehr.

ce Kann man zusammenfassend sagen, dass sich ein Setdesigner in verschiedenen Entwurfs- Welten bewegt?

rc Ja, man kann sagen, dass es drei verschiedene gestalterische Denkrichtungen sind: erstens die der Innenarchitektur als eine physisch gebaute Umwelt für Menschen, zweitens die des Setdesigns / der Szenografie als Bühnen-Welt für Regie und Kamera und drittens, zunehmend, eine virtuelle Welt computergenerierter Studioerweiterungen.



PulsSet, Grundriss und Schnitte



Sichtbeton ist jetzt als MINERGIE®-Modul zertifiziert. Einfach schön: Erste Wahl für Gestalter. Schön einfach: Aufbau mit Kerndämmungs-System KDS in einem einzigen Arbeitsgang.

Sie möchten mehr wissen? Bestellen Sie die Broschüre «Sommerhaus, Steckborn 2010». Oder rufen Sie uns einfach an.

Hauptsitz
Misapor Beton AG
Schlossackerstrasse 20
8404 Winterthur

Tel: +41(0)52 244 13 13
Fax: +41(0)52 244 13 14
info@misapor-beton.ch
www.misapor-beton.ch

MisaporBeton KDS
hat U-Werte
von 0.15W(m²·K).

MISAPOR
BETON